



Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten **Rene Dierkes AfD**
vom 19.01.2025

Schulsystem in Bayern

Die Staatsregierung wird gefragt:

- | | | |
|-----|---|---|
| 1.1 | Wie viele Schüler in Bayern befinden sich aktuell in einer schulischen oder beruflichen Ausbildung? | 3 |
| 1.2 | Wie viele Schüler streben aktuell eine akademische Laufbahn an? | 3 |
| 1.3 | Wie hat sich das Verhältnis zwischen akademischer und beruflicher Ausbildung in den letzten zehn Jahren verändert? | 3 |
| 2.1 | Welche sind die zehn beliebtesten Studiengänge in Bayern, gemessen an den aktuellen Einschreibezahlen? | 4 |
| 2.2 | Welche sind die zehn beliebtesten Ausbildungsberufe, gemessen an den aktuellen Azubi-Zahlen? | 4 |
| 2.3 | In welchen Branchen gibt es aktuell den größten Fachkräftemangel und wie ist die Verteilung auf Studien- und Ausbildungsberufe? | 5 |
| 3.1 | Wie hoch ist die durchschnittliche Abbrecherquote in den einzelnen Studiengängen in Bayern? | 6 |
| 3.2 | Welche Studiengänge weisen die höchsten Abbruchquoten auf? | 6 |
| 3.3 | Welche Gründe werden für Studienabbrüche am häufigsten angegeben? | 7 |
| 4.1 | Wie hoch ist die durchschnittliche Durchfallquote in den Abschlussprüfungen von Studiengängen? | 7 |
| 4.2 | Welche Studiengänge haben die höchsten Durchfallquoten? | 7 |
| 4.3 | Welche Maßnahmen ergreifen Hochschulen, um die Erfolgsquote in schwierigen Studiengängen zu erhöhen? | 8 |
| 5.1 | Wie hoch ist die Abbrecherquote in der dualen Berufsausbildung? | 8 |
| 5.2 | In welchen Ausbildungsberufen liegt die Abbrecherquote am höchsten? | 8 |
| 5.3 | Welche Maßnahmen gibt es, um Ausbildungsabbrüche zu verhindern? | 9 |

6.1	Wie viele Schüler brechen die Schule in Bayern jährlich vor dem Abschluss ab?	9
6.2	Welche Schulformen sind besonders betroffen?	9
6.3	Welche Maßnahmen existieren, um Schulabbrüche zu reduzieren?	9
7.1	Wie viele Absolventen von Universitäten und Hochschulen verlassen Bayern nach ihrem Abschluss?	10
7.2	Welche Bundesländer oder Länder sind Hauptziele für diese Abwanderung?	10
7.3	Welche Programme gibt es, um Absolventen in Bayern zu halten?	10
8.1	Wie viele Azubis und Studenten wechseln während ihrer Ausbildung oder ihres Studiums den Ausbildungsberuf bzw. Studiengang?	11
8.2	Welche sind die häufigsten Wechselrichtungen in der Ausbildung und im Studium?	11
8.3	Welche Maßnahmen gibt es, um eine gezieltere Berufswahl bereits in der Schule zu fördern?	11
	Hinweise des Landtagsamts	14

Antwort

des Staatsministeriums für Wissenschaft und Kunst in Abstimmung mit dem Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales, dem Staatsministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie sowie dem Staatsministerium für Unterricht und Kultus

vom 13.03.2025

1.1 Wie viele Schüler in Bayern befinden sich aktuell in einer schulischen oder beruflichen Ausbildung?

1.2 Wie viele Schüler streben aktuell eine akademische Laufbahn an?

Die Fragen 1.1 und 1.2 werden aufgrund des Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Aktuell gibt es 214 625 Auszubildende in Bayern (Stand 31.12.2023, Quelle: Landesamt für Statistik), neuere Daten liegen noch nicht vor.

Im Schuljahr 2023/2024 besuchten insgesamt 1 691 784 Schülerinnen und Schüler eine allgemeinbildende oder berufliche Schule. Für das aktuelle Schuljahr 2024/2025 liegen amtliche Daten derzeit noch nicht vollumfänglich vor. Angaben darüber, ob die Schülerinnen und Schüler dabei eine akademische Laufbahn anstreben, liegen im Rahmen des Verfahrens „Amtliche Schuldaten“ nicht vor.

1.3 Wie hat sich das Verhältnis zwischen akademischer und beruflicher Ausbildung in den letzten zehn Jahren verändert?

Der nachfolgenden Tabelle können die Zahl der Studierenden in Bayern im jeweiligen Wintersemester (z. B. 2023: Wintersemester 2023/2024) sowie die Zahl der Auszubildenden am 31.12. des jeweiligen Jahres entnommen werden. Bei der Interpretation der Daten ist die unterschiedliche Dauer der jeweiligen Ausbildung zu berücksichtigen: Ein Studium nimmt tendenziell mehr Zeit in Anspruch als eine Berufsausbildung, wobei die Studienzeit individuell und nach angestrebtem Studienabschluss sehr unterschiedlich sein kann.

Tabelle 1: Studierende und Auszubildende in Bayern

Jahr	Studierende im jeweiligen Wintersemester	Auszubildende am 31.12.
2013	355 915	246 743
2014	368 258	242 076
2015	376 488	240 052
2016	378 320	237 564 ¹
2017	388 893	240 464
2018	392 297	241 749
2019	394 144	239 724
2020	404 705	231 117
2021	404 090	223 138
2022	403 435	215 017
2023	405 492	214 625

¹ Im Jahr 2016 kam es zu einer Untererfassung der Auszubildenden bei zwei Meldestellen.
Quelle: Landesamt für Statistik

2.1 Welche sind die zehn beliebtesten Studiengänge in Bayern, gemessen an den aktuellen Einschreibebezahlen?

Der nachfolgenden Tabelle können die zehn Studienfächer entnommen werden, in denen im Wintersemester 2023/2024 die meisten Studierenden an den Hochschulen in Bayern eingeschrieben waren.

Tabelle 2: Beliebteste Studienfächer im Wintersemester 2023/2024 in Bayern

Studienfach	Studierende
Betriebswirtschaftslehre	36 613
Informatik	25 695
Medizin (Allgemeinmedizin)	19 310
Rechtswissenschaft	18 769
Maschinenbau/-wesen	12 761
Wirtschaftswissenschaften	12 247
Elektrotechnik/Elektronik	11 103
Anglistik/Englisch	9 574
Germanistik/Deutsch	9 045
Psychologie	8 993

Quelle: CEUS/Landesamt für Statistik.

2.2 Welche sind die zehn beliebtesten Ausbildungsberufe, gemessen an den aktuellen Azubi-Zahlen?

Die im Jahr 2023 am stärksten besetzten Ausbildungsberufe in Bayern bei Männern und Frauen können den nachfolgenden Tabellen entnommen werden. Die Tabelle zur Berufswahl wird durch die Berücksichtigung der Geschlechterdifferenzierung aussagekräftiger, da sie geschlechtsspezifische Präferenzen sichtbar macht.

Tabelle 3: Die zehn am stärksten besetzten Ausbildungsberufe in Bayern 2023 bei Männern

Rang	Ausbildungsberuf	Auszubildende
1	Kraftfahrzeugmechatroniker	11 725
2	Fachinformatiker	8 699
3	Elektroniker	7 458
4	Industriemechaniker	6 521
5	Anlagenmechaniker für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik	6 407
6	Mechatroniker	5 035
7	Kaufmann im Einzelhandel	3 864
8	Elektroniker für Betriebstechnik	3 731
9	Industriekaufmann	3 148
10	Verkäufer	3 065

Quelle: Landesamt für Statistik

Tabelle 4: Die zehn am stärksten besetzten Ausbildungsberufe in Bayern 2023 bei Frauen

Rang	Ausbildungsberuf	Auszubildende
1	Medizinische Fachangestellte	8 396
2	Kauffrau für Büromanagement	7 270
3	Zahnmedizinische Fachangestellte	5 870
4	Industriekauffrau	4 864
5	Kauffrau im Einzelhandel	3 207
6	Verkäuferin	2 771
7	Steuerfachangestellte	2 188
8	Hotelfachfrau	2 154
9	Bankkauffrau	2 124
10	Verwaltungsfachangestellte	1 969

Quelle: Landesamt für Statistik

2.3 In welchen Branchen gibt es aktuell den größten Fachkräftemangel und wie ist die Verteilung auf Studien- und Ausbildungsberufe?

Im Folgenden sind die zehn Wirtschaftszweige (in Klammern dahinter die gebräuchliche Klassifikation des jeweiligen Wirtschaftszweigs in der amtlichen Statistik) mit den größten Fachkräftelücken dargestellt (*Quelle | IW-Fachkräftedatenbank auf Basis von Sonderauswertungen der Bundesagentur für Arbeit (BA) und der IAB-Stellenerhebung, 2024*):

- Gesundheitswesen (WZ 86)
- Vorbereitende Baustellenarbeiten, Bauinstallation und sonstiges Ausbaugewerbe (WZ 43)
- Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung (WZ 84)
- Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen) (WZ 47)
- Sozialwesen (ohne Heime) (WZ 88)
- Herstellung von Metallerzeugnissen (WZ 25)
- Maschinenbau (WZ 28)
- Handel mit Kraftfahrzeugen; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen (WZ 45)
- Heime (ohne Erholungs- und Ferienheime) (WZ 87)
- Rechts- und Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung (WZ 69)

Laut Arbeitsmarktradar des Bayerischen Industrie- und Handelskammertags (BIHK) fehlten 2022 in Bayern rund 157 000 Arbeitskräfte. Bis 2027 könnte die Zahl auf rund 176 000 (+12,3 Prozent) weiter anwachsen. Der größte Anteil der Beschäftigten fehlt auf dem Qualifikationsniveau „Fachkraft“ (typischerweise Berufsausbildung). Hier dürfte die Lücke 2027 rund 100 000 betragen. Auf dem Qualifikationsniveau „Spezialist“ (z. B. Meister, Fachkräfte mit Weiterbildung, Bachelor) fehlen 2027 voraussichtlich rund 29 000 Arbeitskräfte und auf dem Niveau „Experte“ (z. B. Master, Diplom) rund 39 000 Arbeitskräfte.

Im Folgenden werden jeweils die häufigsten Engpassberufe der einzelnen Anforderungsniveaus gegliedert nach Fachkräftelücke (= offene Stellen ohne passend qualifizierte Arbeitslose), offenen Stellen und Stellenüberhangsquote (= Anteil nicht besetzbarer

Stellen an allen offenen Stellen) im Jahresdurchschnitt 2023/2024 dargestellt (*Quelle: IW-Fachkräftedatenbank auf Basis von Sonderauswertungen der BA und des IAB, 2024*).

Tabelle 5: Engpassberufe der einzelnen Anforderungsniveaus gegliedert nach Fachkräftelücke

Anforderungsniveau	Berufsgattung	Fachkräftelücke	Offene Stellen	Stellenüberhangsquote
Fachkraft	Verkauf (ohne Produktspezialisierung)	6 619	11 716	56,5
	Kraftfahrzeugtechnik	4 112	4 876	84,3
	Bauelektrik	3 949	4 450	88,7
	Gesundheits- und Krankenpflege	3 493	4 254	82,1
	Maschinenbau- und Betriebstechnik	3 046	3 997	76,2
Spezialist/-in	Kinderbetreuung und -erziehung	3 927	4 629	84,8
	Physiotherapie	2 633	2 890	91,1
	Buchhaltung	1 712	3 180	53,8
	Ergotherapie	1 052	1 159	90,7
	Aufsicht – Elektrotechnik	946	1 064	88,9
Experte/-in	Informatik	3 589	3 926	91,4
	Elektrotechnik	2 807	3 070	91,4
	Sozialarbeit und Sozialpädagogik	2 756	3 427	80,4
	Aufsicht und Führung – Verkauf	2 694	3 150	85,5
	Kaufm. und techn. Betriebswirtschaft	2 185	2 386	91,6

Weiter gehende Informationen und Daten zum Thema Fachkräftemangel stellt zudem die Bundesagentur für Arbeit (BA) zur Verfügung:

- Die BA veröffentlicht jährlich eine Engpassanalyse (letzter Stand Juni 2024). Diese stellt dar, in welchen Berufen die Besetzung von gemeldeten Stellen aufgrund von Fachkräftengpässen relativ schwer fällt (vgl. statistik.arbeitsagentur.de¹).
- Zudem veröffentlicht die BA monatlich eine Ausbildungsmarktstatistik (statistik.arbeitsagentur.de²). Hier findet sich unter anderem auch die Relation von gemeldeten Berufsausbildungsstellen und Bewerberinnen und Bewerbern.

3.1 Wie hoch ist die durchschnittliche Abbrecherquote in den einzelnen Studiengängen in Bayern?

3.2 Welche Studiengänge weisen die höchsten Abbruchquoten auf?

Die Fragen 3.1 und 3.2 werden aufgrund des Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

1 <https://statistik.arbeitsagentur.de/DE/Navigation/Footer/Top-Produkte/Fachkraefteengpassanalyse-Nav.html>

2 https://statistik.arbeitsagentur.de/SiteGlobals/Forms/Suche/Einzelheftsuche_Formular.html?nn=15024&r_f=bl_Bayern&topic_f=ausb-ausbildungsstellenmarkt-mit-zkt

Informationen zur Zahl der Studienabbrüche in Bayern liegen nicht vor.

Seit Novellierung des Hochschulstatistikgesetzes (HStatG) im Jahr 2016 führen gemäß § 7 HStatG das Statistische Bundesamt und die statistischen Ämter der Länder eine Studienverlaufsstatistik durch. Die Veröffentlichung von Ergebnissen fällt in die Zuständigkeit der statistischen Ämter.

3.3 Welche Gründe werden für Studienabbrüche am häufigsten angegeben?

Gründe für den Studienabbruch werden in der Studienverlaufsstatistik nicht erfasst, sodass dazu keine statistische Auswertung möglich ist.

4.1 Wie hoch ist die durchschnittliche Durchfallquote in den Abschlussprüfungen von Studiengängen?

4.2 Welche Studiengänge haben die höchsten Durchfallquoten?

Die Fragen 4.1 und 4.2 werden aufgrund des Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

In Bezug auf Bachelor- und Masterstudiengänge wird darauf hingewiesen, dass die Prüfungen der Bachelor- und Masterprüfung studienbegleitend stattfinden (Modulprüfungen), vgl. Art. 84 Abs. 1 Satz 2 Bayerisches Hochschulinnovationsgesetz (BayHIG). Es gibt also nicht eine Gesamtabschlussprüfung, vielmehr setzt sich die Prüfung aus den Modulprüfungen (inkl. Bachelor- bzw. Masterarbeit) zusammen, die studienbegleitend während des Studiums stattfinden. Hat eine Studierende oder ein Studierender eine nach der Prüfungsordnung erforderliche Modulprüfung endgültig nicht bestanden, wird sie oder er exmatrikuliert (vgl. Art. 94 Abs. 2 i. V. m Art. 91 Nr. 2 BayHIG).

Der nachfolgenden Tabelle kann entnommen werden, in welchen Studienfächern es an den Hochschulen in Bayern im Prüfungsjahr 2024 (Wintersemester 2024/2024 + Sommersemester) am häufigsten zu endgültig nicht bestandenen Abschlüssen kam. Im Prüfungsjahr 2024 war dies an den Hochschulen in Bayern insgesamt 6 089 Mal der Fall.

Zu Vergleichszwecken ist die Zahl der erfolgreichen Abschlüsse in diesen Studienfächern im selben Studienjahr angegeben. Die Angaben können jedoch u. a. aufgrund der studienbegleitenden Prüfungen in Bachelor- und Masterstudiengängen nicht im Sinne von Durchfallquoten interpretiert werden.

Tabelle 6: Endgültig nicht bestandene Abschlüsse sowie erfolgreiche Abschlüsse an den Hochschulen in Bayern im Prüfungsjahr 2024

Studienfach	Endgültig nicht bestandene Abschlüsse	Erfolgreiche Abschlüsse (ohne Promotion)
Betriebswirtschaftslehre	733	3 666
Informatik	693	1 679
Maschinenbau/-wesen	404	1 196
Biologie	271	546
Elektrotechnik/Elektronik	202	945
Wirtschaftswissenschaften	158	1 205

Studienfach	Endgültig nicht bestandene Abschlüsse	Erfolgreiche Abschlüsse (ohne Promotion)
Mathematik	149	447
Wirtschaftsingenieurwesen mit ingenieurwissenschaftlichem Schwerpunkt	147	846
Wirtschaftsinformatik	146	741
Bauingenieurwesen/Ingenieurbau	138	690

Quelle: CEUS/Landesamt für Statistik.

4.3 Welche Maßnahmen ergreifen Hochschulen, um die Erfolgsquote in schwierigen Studiengängen zu erhöhen?

Ein wichtiger Baustein bei der Sicherung des Studienerfolgs ist die Akkreditierung von Studiengängen gem. Studienakkreditierungsstaatsvertrag, die der Qualitätssicherung dient. Hier wird gem. § 14 Bayerische Studienakkreditierungsverordnung (BayStudAkkV) der „Studienerfolg“ als ein fachlich-inhaltliches Kriterium der Studiengänge geprüft.

Alle bayerischen Hochschulen ergreifen darüber hinaus in eigener Verantwortung Maßnahmen zur Prävention von Studienabbrüchen. Dies bezieht sich auf die Zeit

- vor Studienbeginn (z. B. Self-Assessments, Interessentests, Studieninformationstage, Schnupperstudien, Kennenlernangebote etc.),
- der Studieneingangsphase (zum einen zur akademischen Integration, z. B. durch Brückenkurse und Feedback durch Lehrende, und zum anderen zur sozialen Integration, z. B. durch Einführungsveranstaltungen oder Mentoringprogramme) sowie
- während des gesamten Studienverlaufs durch die zentralen Studienberatungen.

5.1 Wie hoch ist die Abbrecherquote in der dualen Berufsausbildung?

Im Jahr 2023 wurden nach Angaben des Landesamtes für Statistik 25 058 Ausbildungsverträge vorzeitig gelöst. Daraus kann jedoch kein Rückschluss über den weiteren Verbleib gezogen werden. Reine Abbrecherquoten werden nicht ermittelt.

5.2 In welchen Ausbildungsberufen liegt die Abbrecherquote am höchsten?

Der nachfolgenden Tabelle können die zehn Ausbildungsberufe entnommen werden, in denen es im Jahr 2023 am häufigsten zu vorzeitig gelösten Ausbildungsverträgen kam. Daraus kann jedoch kein Rückschluss über den weiteren Verbleib gezogen werden. Reine Abbrecherquoten werden nicht ermittelt.

Tabelle 7: Ausbildungsberufe mit den höchsten Zahlen vorzeitig gelöster Ausbildungsverträge im Jahr 2023

Ausbildungsberuf	Vorzeitig gelöste Ausbildungsverträge
Verkäufer/-in	1938
Kraftfahrzeugmechatroniker/-in	1491
Medizinische(r) Fachangestellte(r)	1449
Kaufmann/Kauffrau im Einzelhandel	1255

Ausbildungsberuf	Vorzeitig gelöste Ausbildungsverträge
Kaufmann/Kauffrau für Büromanagement	1 165
Elektroniker/-in	993
Anlagenmechaniker/-in für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik	938
Zahnmedizinische(r) Fachangestellte(r)	778
Hotelfachmann/-fachfrau	722
Koch/Köchin	678

Quelle: Landesamt für Statistik

5.3 Welche Maßnahmen gibt es, um Ausbildungsabbrüche zu verhindern?

Hierzu wird auf die Antwort der Staatsregierung vom 27.11.2024 zur Frage 4.1 der Schriftlichen Anfrage „Ausbildungsabbruchquoten in Bayern“ der Abgeordneten Doris Rauscher (SPD) (Drs. 19/3778; vgl. www.bayern.landtag.de³) sowie die unten stehenden Ausführungen zur Beruflichen Orientierung unter Frage 8.3 verwiesen.

6.1 Wie viele Schüler brechen die Schule in Bayern jährlich vor dem Abschluss ab?

6.2 Welche Schulformen sind besonders betroffen?

Die Fragen 6.1 und 6.2 werden aufgrund des Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Im Abschlussjahr 2024 lag die Anzahl der Abgängerinnen und Abgänger mit erfüllter Vollzeitschulpflicht ohne Schulabschluss

- von der Mittelschule bei 3 279,
- vom Förderzentrum bei 710,
- von der Realschule bei 560,
- vom Gymnasium bei 101 und
- von sonstigen allgemeinbildenden Schulen (einschl. Wirtschaftsschule und Wirtschaftsschule zur sonderpädagogischen Förderung) bei 228.

Bei der Interpretation der Daten ist zu berücksichtigen, dass der Stand zum Zeitpunkt des endgültigen Verlassens des allgemeinbildenden Schulwesens nach Erfüllung der Vollzeitschulpflicht betrachtet wird. Ein beachtlicher Teil der Schülerinnen und Schüler, die an der allgemeinbildenden Schule zunächst keinen Schulabschluss erreicht haben, holt diesen zu einem späteren Zeitpunkt im Bereich der beruflichen Schulen nach.

6.3 Welche Maßnahmen existieren, um Schulabbrüche zu reduzieren?

Um Schülerinnen und Schüler beim Erreichen eines Schulabschlusses zu unterstützen, wurde in den letzten Jahren eine Vielzahl an organisatorischen Voraussetzungen geschaffen, die grundsätzlich allen Schulen zur Verfügung stehen. An den bayerischen

3 https://www.bayern.landtag.de/www/ElanTextAblage_WP19/Drucksachen/Schriftliche%20Anfragen/19_0003778.pdf

Grund- und Mittelschulen bzw. Förderschulen steht eine Reihe an bewährten Instrumenten zur Verfügung, um für Schülerinnen und Schüler mit unterschiedlichen sozialen Hintergründen oder Lernvoraussetzungen passgenaue Unterrichtsangebote bereitzustellen und sie beim Erreichen eines Schulabschlusses zu unterstützen. Hierzu wird auf den Abschlussbericht zum Beschluss des Landtags vom 18.07.2023, Drs. 18/29040, 18/29771 „Hof hat die bundesweit höchste Quote bei Schulabbrechern – Was tut die Staatsregierung, um Schulen mit besonderen Herausforderungen zu unterstützen?“ verwiesen, in dem die Angebote seitens des Staatsministeriums für Unterricht und Kultus (StMUK) erschöpfend dargestellt werden.

7.1 Wie viele Absolventen von Universitäten und Hochschulen verlassen Bayern nach ihrem Abschluss?

Eine generelle Erfassung der Mobilität von Hochschulabsolventen erfolgt nicht. Allgemein kann darauf hingewiesen werden, dass Deutschland beim Verbleib ausländischer Studierender im OECD-Vergleich (Quelle: International Migration Outlook 2022) eine Spitzenposition belegt: Zehn Jahre nach Studienbeginn lag die Quote bei 45 Prozent (Platz 1 unter den untersuchten Ländern). Der entscheidende Faktor für den Verbleib ist ein attraktiver Arbeitsmarkt. Gerade Bayern kann insofern mit einer großen Bandbreite an qualitativ hochwertigen Arbeitsplätzen, ob in der Wissenschaft oder in der Wirtschaft, punkten.

7.2 Welche Bundesländer oder Länder sind Hauptziele für diese Abwanderung?

Unter den 16,1 Prozent der für die Bayerische Absolventenstudie (BAS) befragten Absolventinnen und Absolventen, die nach dem Studium in andere deutsche Bundesländer gehen, ist Baden-Württemberg das beliebteste Ziel (5,8 Prozent), gefolgt von Hessen (2,4 Prozent) und Nordrhein-Westfalen (1,9 Prozent).

Auch Berlin (1,7 Prozent) und Hamburg (0,7 Prozent) gehören zu den bevorzugten Zielen (siehe Tabelle 8).

Bei den internationalen Abwanderungszielen zeigt sich eine klare Tendenz zu den deutschsprachigen Nachbarländern. Österreich ist mit 1,3 Prozent das häufigste Zielland der 6,3 Prozent, die Deutschland verlassen, gefolgt von der Schweiz (0,5 Prozent). Außerdem gehören noch Italien und die USA (jeweils 0,2 Prozent) sowie Belgien (0,1 Prozent) zu den fünf beliebtesten Zielländern (siehe Tabelle 9).

7.3 Welche Programme gibt es, um Absolventen in Bayern zu halten?

Aufgrund der starken Wirtschaft in Bayern und der im Ländervergleich sehr niedrigen Arbeitslosenquote ist die Abwanderung von Absolventinnen und Absolventen aus Bayern gering. Studien haben gezeigt, dass Bayern beim Übergang von der Hochschule in die Erwerbstätigkeit einen positiven und unter den deutschen Flächenländern sogar den besten Wanderungssaldo aufweist (Quelle: Studentische Wanderungsbewegungen innerhalb Deutschlands zwischen Schule, Studium und Beruf, Sonderauswertung der Studienreihe „Fachkraft 2030“, Hg.: Studitemps GmbH/Maastricht University: jobvalley.com⁴).

4 <https://jobvalley.com/pdf/fachkraft2030-binnenmigration.pdf>

8.1 Wie viele Azubis und Studenten wechseln während ihrer Ausbildung oder ihres Studiums den Ausbildungsberuf bzw. Studiengang?

8.2 Welche sind die häufigsten Wechselrichtungen in der Ausbildung und im Studium?

Die Fragen 8.1 und 8.2 werden gemeinsam beantwortet.

Zu diesen Fragen liegen der Staatsregierung keine Informationen vor.

8.3 Welche Maßnahmen gibt es, um eine gezieltere Berufswahl bereits in der Schule zu fördern?

Im Hinblick auf den Schulbereich können folgende Maßnahmen genannt werden:

Die Berufliche Orientierung (BO) ist als **fächerübergreifendes Bildungs- und Erziehungsziel** im LehrplanPLUS und als **zentrale Aufgabe der Schulen** im Bayerischen Gesetz über das Erziehungs- und Unterrichtswesen (BayEUG) fest verankert. An allen weiterführenden Schularten ist die BO sowohl in den einzelnen Fächern als auch darüber hinaus obligatorischer und selbstverständlicher Bestandteil, der in den letzten Jahren noch weiter gestärkt und systematisch in die Schulentwicklung einbezogen wurde. Dabei wird das schulartspezifische Profil berücksichtigt. Ein Wesensmerkmal bei der BO ist die **Zusammenarbeit mit der Berufsberatung der Agentur für Arbeit, Unternehmen, Betrieben und verschiedenen Organisationen**.

- Einführung des „**Tags des Handwerks**“ an Förder-, Mittel-, Wirtschafts-, Realschulen und Gymnasien zum Schuljahr 2022/2023.
- Projekt **#parentsonboard** (Laufzeit Oktober 2022 bis 2026) zur Erprobung neuer Kommunikations- und Informationsformate über Social-Media-Kanäle für die Elternarbeit innerhalb der BO.
- Mit der Aufnahme des Regierungsbezirks Oberfranken zum Schuljahr 2024/2025 wird das **Berufswahl-SIEGEL** bayernweit verliehen.

Mit dem BerufswahlSIEGEL werden weiterführende Schulen ausgezeichnet, die eine besonders hohe Qualität bei den Maßnahmen und Angeboten innerhalb der BO aufweisen. Das Siegel wird über das Bildungswerk der bayerischen Wirtschaft verliehen und muss von einer Jury nach drei Jahren rezertifiziert werden.

- Start der Plattform „**BO-Check**“ mit einer strukturierten Übersicht aktueller Angebote innerhalb der BO für Schulleitungen und Lehrkräfte.
- Entwicklung eines **Qualitätsmanagements in der Beruflichen Orientierung** an weiterführenden Schulen seit Oktober 2023:
 - Erstellung eines **Leitfadens** zum Qualitätsmanagement in der Beruflichen Orientierung mit sechs Qualitätsstandards
 - Begleitender **teachSHARE-Kurs** mit Materialien zur internen Evaluation des schuleigenen BO-Angebots

- Start der **eSession-Reihe** „Qualitätsmanagement in der Beruflichen Orientierung“ für Schulleitungen und hauptverantwortliche Lehrkräfte; Fortsetzung 2024 und 2025
- Start des zweijährigen **Schulversuchs „Qualitätsmanagement Berufliche Orientierung an weiterführenden Schulen – QmBO“** zum Schuljahr 2024/2025. An dem Schulversuch nehmen 23 Modellschulen der Schularten Förderschule, Mittelschule, Wirtschaftsschule, Realschule, Gymnasium und Fachoberschule teil. Der Schulversuch verfolgt die Zielsetzung, ein Qualitätsmanagement Berufliche Orientierung durch gezielte Evaluationsmaßnahmen und Weiterentwicklungen in der Schulentwicklung zu implementieren.

Darüber hinaus ergreift das Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales (StMAS) zahlreiche Maßnahmen, die die Berufsorientierung von Jugendlichen vor allem auch außerhalb der Schule unterstützen:

- **„Allianz für starke Berufsbildung in Bayern“**: Gemeinsam mit Partnern (Staatsregierung, Bayerischer Handwerkstag, Bayerischer Industrie- und Handelskammertag, vbw – Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft e. V. und Regionaldirektion Bayern der Bundesagentur für Arbeit) setzt sich die Staatsregierung unter Federführung des StMAS seit zehn Jahren mit zahlreichen Maßnahmen für eine Stärkung der beruflichen Bildung, insbesondere im Rahmen der Berufsorientierung, ein.

Maßnahmen des StMAS sind dabei insbesondere:

- **Berufsorientierungsmesse BERUFSBILDUNG**: Berufsorientierungsmesse zum Mitmachen und Anfassen; neben zahlreichen Ausstellern auch Berufsbildungskongress und begleitende Workshops für Lehrkräfte und Schulklassen; nächste BERUFSBILDUNG vom 08. bis 11.12.2025 in Nürnberg.
- **Website BOBY – BerufsOrientierung in BaYern** des StMAS (vgl. www.boby.bayern.de): bietet flächendeckenden und aktuellen Überblick über Aktivitäten zur Berufsorientierung in Bayern. Dort finden sich Informationen und weiterführende Links sowie ein Veranstaltungskalender. Die Seite richtet sich vor allem an Schülerinnen und Schüler, aber auch an Eltern, Lehrkräfte und Unternehmen; die Website wurde zum 31.10.2024 attraktiver gestaltet und modernisiert.
- **Woche der Aus- und Weiterbildung**, die gemeinsam vom Staatsministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie und StMAS durchgeführt wird, findet alle zwei Jahre statt. Im Rahmen der Aktionswoche werden überall in Bayern Veranstaltungen rund um das Thema Ausbildung durch Betriebe, Bildungsträger und weitere Organisationen angeboten. Die nächste Aktionswoche findet vom 26.05. bis 01.06.2025 statt.
- **Förderungen des bayerischen Arbeitsmarktfonds (AMF)**:
 - **Ausbildungsakquisiteurinnen und Ausbildungsakquisiteure (AQ)**: Unterstützung von leistungsschwächeren Jugendlichen am Übergang Schule und Beruf; Unterstützung bei der Ausbildungsplatzsuche und Werben bei potenziellen Azubis für duale Berufsausbildung tragen dazu bei, bei Betrieben Vorurteile gegen junge Menschen mit Unterstützungsbedarf oder Migrationshintergrund abzubauen. Siehe auch Antwort zu Frage 5.3.

- Förderung **von Projekten** mit dem Ziel, u. a. junge marktbenachteiligte Menschen in Ausbildung zu bringen bzw. zu halten: Maßnahmen zur Qualifizierung und Arbeitsförderung, die die Chancen für Jugendliche mit Vermittlungshemmnissen verbessern oder den Passungsproblemen entgegenwirken.

Hinweise des Landtagsamts

Zitate werden weder inhaltlich noch formal überprüft. Die korrekte Zitierweise liegt in der Verantwortung der Fragestellerin bzw. des Fragestellers sowie der Staatsregierung.

—————

Zur Vereinfachung der Lesbarkeit können Internetadressen verkürzt dargestellt sein. Die vollständige Internetadresse ist als Hyperlink hinterlegt und in der digitalen Version des Dokuments direkt aufrufbar. Zusätzlich ist diese als Fußnote vollständig dargestellt.

Drucksachen, Plenarprotokolle sowie die Tagesordnungen der Vollversammlung und der Ausschüsse sind im Internet unter www.bayern.landtag.de/parlament/dokumente abrufbar.

Die aktuelle Sitzungsübersicht steht unter www.bayern.landtag.de/aktuelles/sitzungen zur Verfügung.